E: 16.12.2022

Stadtteilbeirat Tungendorf

Protokoll der Sitzung am 14.12.2022, 19:00 – 20:56 Uhr

Anwesende des Stadtteilbeirats: Jürgen Böckenhauer (JB), Dietmar Hirsch (DH), Gerrit Köhler (GK), Rico Kroll (RK), Uta Lentföhr-Rathjen, Christoph Langbehn (CL).

Abwesend: Yvonne Weber (entschuldigt).

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

JB begrüßt den Stadtteilbeirat sowie die anwesenden Bürger, Ratsfrau Helga Bühse, Ratsherr Klaus Grassau Herr Nissen vom Seniorenbeirat, Herr Saggau vom MGH Volkshaus, Frau Radzko vom Kinder-und Jugendbeirat, Herrn Köwer von der Stadtverwaltung in Begleitung von Herrn Zube und Herrn Hillen (Planungsbüro Gertz/Gutsche/Rümenapp), Herrn Andresen (Polizei Tungendorf), den Ortswehrführer Tungendorf-Stadt Thomas Dettmann sowie Rolf Ziehm vom Holsteinischen Courier.

Der Beirat ist beschlussfähig.

TOP 2 Tagesordnung

Tagesordnung wird einstimmig angenommen

TOP 3 Letzte Niederschrift

Letzte Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 5 Masterplan Mobilität

Herr Hillen stellt den Masterplan Mobilität (MM) für die Stadt Neumünster vor. Die dazugehörige Präsentation wird spätestens ab 19.12.22 auf der Webseite der Stadt NMS abrufbar sein. Die Stärken-Schwächen-Analyse des MM ist bereits abrufbar. Der MM enthält u.a. ein Motto („NMS bewegt sich...“) sowie definierte Oberziele.

Im Rahmen der bisherigen 1. Beteiligung sind zu Tungendorf 75 Hinweise eingegangen. Die Ergebnisse lassen sich unter den Schwerpunkt Begriffen Stadtteilverknüpfungen, sichere Querungen, Kfz-Verkehr und ÖPNV zusammenfassen.

Die 2. Beteiligungsrunde zu Konzept und Maßnahmen wurde im Juni 2022 online abgeschlossen.

Der MM dient als Handlungskonzept und soll als Beschlussvorlage für die Politik NMS dienen.

JB dankt für die Präsentation und lenkt den Blick auf akute Verkehrsprobleme im Stadtteil.

Herr Köwer ermutigt den Stadtteilbeirat und die Anwesenden, Einzelmaßnahmen des MM zu diskutieren. Im Rahmen der Sitzung ist dies jedoch unter Berücksichtigung zahlreicher Details insgesamt nicht möglich.

RC greift die Relevanz der Stadtteilverbindungen nach Brachenfeld und Tasdorf auf. Herr Köwer weist in diesem Kontext auf Radroute 5 des MM hin. JB weist auf die Probleme des Radverkehrs im Bereich der Kreuzung Norder-/Süderdorfkamp hin. GK spricht die HHM-Lage an und verweist auf die Initiative zur (Wieder-) Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wilhelminenstraße. GK skizziert die Bedeutung der Barrierefreiheit am Beispiel Oberjörn/ Mitteljörn.

Aus dem Auditorium kommen Beiträge auf nicht nachvollziehbare abschnittsweise Einrichtungen von Tempo-30-Zonen und überhöhte Geschwindigkeit im Stadtteil.

61

Frau Bühse beschreibt das Verkehrsaufkommen Am Kamp/ Norder-/ Süderdorfkamp, die einzige Verbindung vom ländlichen Bereich hinter Tasdorf Richtung Neumünster Nord.

Ein Anwohner der Preußer-/Jungmannstraße schildert die Verkehrs-, Radweg- und Parksituation in diesem Straßenabschnitt und schlägt Veränderungen vor, zum Beispiel eine Tempo-30-Zone oder veränderte Parkbereiche. Polizei Tungendorf, Herr Andresen, stellt heraus, dass dieser Straßenabschnitt gemäß MM zum Hauptnetz der Radwege gehören soll. Frau Bühse schlägt die Erarbeitung alternativer Parkkonzepte vor.

Die Abstellssituation von E-Rollern wird beklagt, da sich hieraus Probleme für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ergeben.

Klaus Grassau fragt nach dem Umsetzungshorizont des MM, eine Verabschiedung der RV ist für September 2023 geplant. DH fragt, welchen Inhalt diese Vorlage haben wird. Nach Aussage Herr Köwer beinhaltet die Vorlage den MM als Maßnahmenkatalog sowie Einzelmaßnahmen. Ein separater Hinweis durch DH wird zum bereits lange ausstehenden Absenken von Bordsteinkanten gegeben.

Herr Saggau begrüßt den MM, weist auf fehlende HHM und Personal hin.

Thomas Dettmann weist auf den teilweise nicht gelungenen Fahrradwegausbau in der Kieler Straße hin.

JB empfiehlt, nicht nur den MM, sondern auch die akuten Verkehrsprobleme (Kamp, Preußer-/Jungmann, Wilhelminenstraße) im Blick zu haben. Anliegen vieler Bürger*innen sind konkrete Probleme, z. B. auf Radwegen.

Als Stellungnahme des Beirats formuliert JB mit Zustimmung der Mitglieder, dass konkrete Maßnahmen, die sich aus dem Plan ableiten, vor ihrer Durchführung mit den Bürger*innen und dem Stadtteilbeirat in Beiratssitzungen besprochen werden müssen.

TOP 6 Mitteilungen:

Aus Anlass des Jahresendes erinnert Herr Böckenhauer an verschiedene verdiente Bürger*innen des Stadtteils, die 2022 verstorben sind. Zuletzt verstarb Reinhard Ruge, der als Ratsherr und Stadtteilbeiratsmitglied für Tungendorf eintrat.

Die Verwaltung lehnt die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wilhelminenstraße ab. Verkehrsmessungen deuten auf teilweise überhöhte Geschwindigkeiten hin.

Auf dem Schulhof der Pestalozzischule wurde der Spielhügel wieder freigegeben. RK dankt der Verwaltung für die Umsetzung. Eine Weiterentwicklung mit Beteiligung der Kinder ist geplant. GK wünscht sich diese Beteiligung auch für den Schulhof der RTS.

JB gibt bekannt, dass die bisherige Radweglösung im Straßenabschnitt Preußer-/Jungmannstraße aufgehoben ist. JB empfiehlt, dass der Stadtteilbeirat mit der Verwaltung und Herrn Andresen von der Polizei Tungendorf in einem Gespräch Lösungsansätze diskutiert. Die Mitglieder stimmen zu, so dass nun ein Termin im Rathaus vereinbart wird.

Der Radweg Tasdorfer Weg / Brücke wird vollständig saniert und asphaltiert. Herr Köwer beschreibt, dass die gegenwärtige Verkehrsregelung vorsieht, dass Radfahrer die Straße benutzen müssen. Frau Bühse unterstreicht, dass mangels Fußgängern und aufgrund von Sicherheit dieser Wegeabschnitt für Radfahrer freigegeben werden sollte.

Grundstücksbesitzer Am Kamp wurden zum Rückschnitt des Knicks aufgefordert. Teilweise sind diese Rückschnitte bereits erfolgt.

Eine Begehung von JB und RK der RTS ergab, dass die für 2 Jahre geplante Containerlösung von den Schülern gut angenommen wurde. Ausstattung und Heizungssituation ist gut. Baufortschritte (Abbruch Bestand) sind erkennbar.

TOP 7 Einwohnerfragen

1. Nachgefragt wird, ob der unbefestigte Fußweg Am Kamp Richtung Dorf im Zuge des Kita-Baus gepflastert wird. Diesbezügliche Planungen sind nicht bekannt. | 51
2. Warum sind Aufpflasterungen/ Bodenschwellen in Umlandgemeinden möglich und in NMS nicht? Herr Köwer weist auf Aufpflasterungen in Ruthenberg hin, die dort nicht beliebt sind, da Lärmentwicklung beim Anfahren wahrnehmbar sind. Der Vorsitzende bittet mit Zustimmung der Mitglieder um schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung, damit künftig ggf. auch Aufpflasterungen als Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierungen grundsätzlich diskutiert werden können. | 61
66
32
3. Ein Bürger stellt fest, dass in der Preußer- und Jungmannstraße die TBZ-Straßenkehrmaschine wegen parkender Fahrzeuge nicht den Straßenrand erreichen kann. Frage an das TBZ: Wie geht das TBZ mit diesem Problem stadtweit um, welche Möglichkeiten bestehen um den Straßenrand zu säubern.? | 70
4. Die Frage zu überhöhten Geschwindigkeiten Rüschedal/ Ellernkamp wird beim Gespräch Verwaltung – Stadtteilbeirat berücksichtigt.
5. Kann die Tempo-30-Zone am Süder-/Norderdorkamp stärker überwacht werden? Die Verwaltung wird gebeten, in dem Straßenabschnitt „zu blitzen“. | 32
6. Parkende/stehende Fahrzeuge, die ihr Abblendlicht angeschaltet haben, blenden den fließenden Verkehr Am Kamp, wenn sie sich auf den Parkbuchten des „kleinen“ Helmut-Loose-Platzes mit Frontpartie Richtung „Dorf“ befinden. Die Verwaltung wird gebeten, dort einige Meter Hecke oder Dichtzaun aufzustellen, damit die Blendwirkung verhindert wird. Frage an die Verwaltung ob diese Bitte umgesetzt werden kann. | 61
66

Abschließend überreicht Thomas Dettmann dem Stadtteilbeirat eine neue große rote Christbaumkugel für den Weihnachtsbaum. Die beiden großen Kugeln, die im Vorjahr von der Feuerwehr und dem Stadtteilbeirat gestiftet worden waren, wurden bald nach Aufhängung gestohlen.

Zum Schluss dankt Herr Böckenhauer den Beiratsmitgliedern und den Bürger*innen für die Mitwirkung in diesem Jahr und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

gez. Christoph Langbehn

gez. Jürgen Böckenhauer